

Ein Workshop war die Veranstaltung so, wie sie strukturiert und durchgeführt wurde, sicher nicht.

Aber es war eine Veranstaltung mit höchst interessanten Vorträgen, deren Ergebnisse nicht überraschten.

Herr Dr. Tesch von Scandlines fasst zusammen:

„...Bei Investitionssummen von mehreren Milliarden Euro, den zu erwartenden erheblichen volkswirtschaftlichen Auswirkungen sowie dem mehr als dürftigen Nutzen-Kosten-Verhältnis der festen Querung, deren Realisierung zudem durch den massiven Einsatz öffentlicher Mittel sichergestellt wird, sollte eine Neuevaluierung des Projektes eine Selbstverständlichkeit darstellen.“

Herr Prof. Breitzmann von der UNI-Rostock fasst zusammen:

„...Es wird daher empfohlen, die gesamtwirtschaftliche Bewertung einer festen Querung des Fehmarnbelts unter Berücksichtigung der hier aufgezeigten Kritikpunkte zu aktualisieren. Nur so können belastbare Aussagen zum gesamtwirtschaftlichen Nutzen oder Schaden des Vorhabens gewonnen werden...“

Herr Dr. Rössler, HTC stellt fest:

„Transport Trends 2030: Prämissen zur volkswirtschaftlichen Entwicklung in Europa sind voraussichtlich zu optimistisch.“

Die Schlussfolgerung aller im Dialogforum vertretenen Parteien kann nur lauten:

**Wir fordern die Bundesregierung auf, eine Neubewertung des Gesamtprojektes Feste Fehmarnbeltquerung und Straßen- und Schienenhinterlandanbindung für beide Vertragsstaaten mit Dänemark zu vereinbaren.**

Dies entspricht auch unserer Schlussfolgerung.

Mit freundlichem Gruß

Kerstin Fischer

Sprecherin der Bürgerinitiative  
Ratekau wehrt sich - keine Güterzüge durch unsere Gemeinde

---

Ratekau wehrt sich - keine Güterzüge durch unsere Gemeinde, [www.ratekau-wehrt-sich.de](http://www.ratekau-wehrt-sich.de)  
Jahnstr. 16, 23626 Ratekau, Tel. 0170-6811832

---